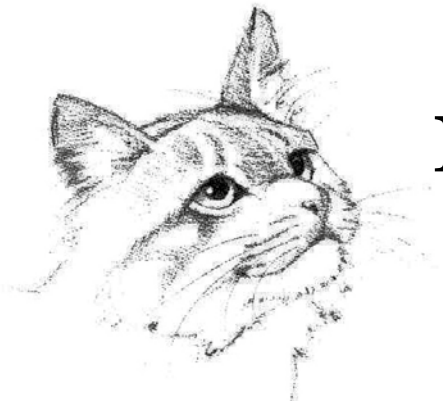


KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Weihnachts-Ausgabe 2026

TIERSCHUTZZEITUNG

Tierschutz mit Herz und Einsatz!

2026 liegt fast hinter uns und wir blicken mit Stolz auf ein Jahr, in dem wir viele Herausforderungen gemeistert haben und immer eine offene Tür für einen Notfall bereithalten konnten.

Wie zum Beispiel für Buddy, dessen Leben einen ganz schlechten Start hatte. Dies geht nur mit einem guten Team, das jederzeit zu vollem Einsatz bereit ist. Dafür sind wir von Herzen dankbar!

Samba steht stellvertretend für viele Katzen, die 2026 dank unseres Teams Hilfe und ein gutes Zuhause fanden! Lesen Sie mehr dazu auf den nächsten Seiten …



Ein Leben wie ein Wanderpokal …
Aus zweiter oder dritter Hand – diesen Begriff kannte man früher nur vom Gebrauchtwagen-Handel.
Besitzerwechsel, also „wenn's nicht mehr passt …" ist für viele Haustiere längst zur großen „Unbekannten" in ihrem Dasein geworden: Haustiere sind schnell über Internetplattformen zu beschaffen und man kann sich ihrer über diesen Weg auch wieder schnell entledigen. Viele unserer Schützlinge haben daher eine wechselvolle und leidvolle Zeit hinter sich: ohne Beständigkeit und ohne Rücksicht!

Emilio und **Luigi** hatten ein bewegtes, vom Schicksal geprägtes Leben, das zunächst gut begann: Ihre Besitzer holten sie aus einem Tierheim zu sich und schenkten ihnen ein schönes Zuhause. Nach einigen Jahren verstarb ihre Besitzerin, doch zum Glück verloren sie ihr Zuhause nicht, denn der Ehemann wollte sie behalten. Das Schicksal schlug wieder zu: er verstarb nach einiger Zeit. Wohin sollten die beiden Kater? Die betagte Mutter der ehemaligen Besitzerin bot sich an und nahm Emilio und Luigi zu sich. Bald darauf kam die Frau in ein Pflegeheim. Es offenbarte sich, dass sie in totaler Verwahrlosung gelebt hatte.

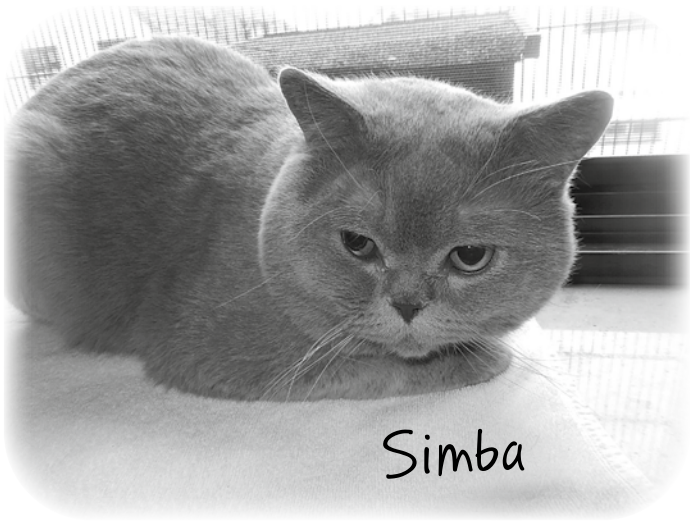




Glücklicherweise haben die beiden Kater Emilio und Luigi gesundheitlich nicht gelitten. Emilio hat inzwischen ein neues Zuhause bei Herrn S. in Karlsruhe gefunden. Herzlichen Dank!

Unfreiwillig zum Streuner geworden
Der graue **Simba** tauchte in einem Karlsruher Ortsteil auf. Völlig ausgehungert versuchte er, Anwohner auf sich aufmerksam zu machen. Er fand Tierfreunde, die ihn versorgten, doch konnte dies für die Zukunft keine zufriedenstellende Lösung für den menschenbezogenen Kater sein. Sie verständigten den KatzenschutzVerein und baten um Aufnahme und Vermittlung.

Wir stellten fest, dass Simba weder mit Chip noch Tätowierung gekennzeichnet war und auch nicht kastriert ist. Außerdem gab es keine Vermisstenanzeige auf den gängigen Plattformen und bei den bekannten Tierheimen. Vermutlich wurde er beim Wegzug seiner Besitzer zurückgelassen. Inzwischen ging eine Tür für ihn auf: Familie S. aus der gleichen Straße, wo er lebte, hat ihn adoptiert. Ganz lieben Dank!





Leider konnten die beiden Kater bei diesem Verein nicht bleiben, weil er nur für Hunde ausgerüstet ist. Auf deren Anfrage konnten wir nicht nein zu den beiden Vierbeinern sagen, die dort keine Chance gehabt hätten. Domenico hat inzwischen ein schönes Zuhause bei Fam. M. in Karlsbad gefunden. Ganz lieben Dank! Mario wartet noch auf die richtigen Menschen.

Domenico und **Mario** hatten es nicht leicht in ihrem bisherigen Leben. In einer Großstadt sind Katzen auf der Straße vielen Gefahren ausgesetzt – auch die Beiden versuchten sich soweit als möglich durchzuschlagen. Mario hatte wohl einen schlimmen Unfall, das Veterinäramt wurde verständigt, Mario wurde abgeholt und sofort in einer Tierklinik operiert. Die Operation ist glücklicherweise gut verlaufen. Auch Katerchen Domenico wurde dort gefunden. Bei ihm war es zum Glück nur eine kleine Verletzung an der Vorderpfote.



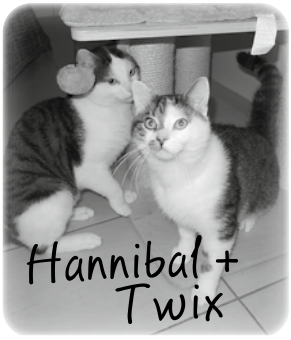
Gründe für eine Abgabe des Haustieres gibt es viele …
… wenn es dem Herrchen oder Frauchen „zu viel“ wird , z.B. durch Wohnungs-, Partner- oder Berufswechsel. Dann muss oft zuerst das Haustier gehen. Über Lösungswege wird nicht nachgedacht. Und wohin die Tiere kommen, wenn man sie übers Internet inseriert, wird auch nicht hinterfragt. Schlimmstenfalls setzt man Katzen und andere Kleintiere auf einem Bauern- oder Pferdehof aus. So oder so überlässt man die Tiere schutzlos ihrem Schicksal!

Endlich ein Leben in Sicherheit
Kira lebte einige Zeit auf der Straße. Trächtig, ausgehungert und nicht gekennzeichnet tauchte sie im Garten einer Anwohnerin in Karlsruhe auf. Kira durfte ihre Babys bei einer unserer Pflegestellen zur Welt bringen. Sobald ihre Kleinen sie nicht mehr brauchten, wandte sich Kira von ihnen ab und wollte nur noch ihre Ruhe. Sie ist eine nette eigenständige Katze, die keinen Wert auf zu viele menschliche Nähe aufgrund ihrer Erfahrung legt, was sich aber noch ändern kann. Jetzt lebt sie bei uns im Katzenhaus und freut sich auf ein neues endgültiges Zuhause.





Kira muss sich erst wieder an menschliche Nähe und liebevolle Behandlung gewöhnen – die negativen Erfahrungen hat sie noch nicht ganz verarbeitet aber sie taut zusehends auf. Ein Zuhause im Grünen wäre optimal für die noch junge Katze.







Eine Großfamilie als Herausforderung …
Bei einer Familie im Kreis Karlsruhe lebten 13 Katzen, alle gepflegt, gut versorgt und geliebt. Leider nicht kastriert. Und so wuchs die Situation der Familie über den Kopf. Über eine Bekannte wurden wir auf die Familie aufmerksam, die bereits die Auflage hatte sich von neun Katzen zu trennen. Die Katzen wurden sofort alle kastriert und wir nahmen nach und nach sieben Katzen bei uns auf.







Hannibal und Twix, Lia, Rosi, Samba, Lilli und Panda
Sieben Katzen im Alter von 5 Monaten und 3 Jahren: Zum Glück fanden Rosi, Samba und Lilli sehr schnell ein neues Zuhause. Hanniball, Twix, Lia und Panda warten noch auf die richtigen Menschen.

Tiere auszusetzen ist feige und herzlos!
Die rot-weiße **Fluffy** saß alleine ohne Mama und Geschwister bei einer Familie in einer Hardt-Gemeinde in deren Innenhof. Trotz intensiver Nachfrage bei Nachbarn und der Gemeinde fand sich kein Besitzer des Katerchens. Eine Freundin der Familie, die sich bei uns engagiert, wurde kontaktiert und sie holte Fluffy ab, der sofort zu einer Pflegestelle kam. Das Katerchen hatte sich vermutlich beim Spielen an einem Bein verletzt und musste tierärztlich versorgt werden. Eine Mitarbeiterin in der Tierarztpraxis hatte sich schnell in den kleinen Kater verliebt und nahm ihn zur Pflege mit zu sich nach Hause und versorgte ihn. Als die Verletzung ausgeheilt und Fluffy wieder völlig schmerzfrei war, hätten wir ihn wieder zur Vermittlung aufgenommen aber...
... Glück für Fluffy: Der Kleine hatte sich so gut eingelebt bei der Praxis-Mitarbeiterin und alle Herzen erobert, dass man ihn einstimmig adoptierte. Herzlichen Dank!





Das Internet interessiert sich nicht für artgerechte Haltung

Die schwarz-weiße **Mausi** wurde spontan angeschafft und musste in einer kleinen Wohnung ohne Balkon und ohne Auslauf leben. Kein artgerechtes Leben für eine Katze und schon zweimal nicht für Mausi, die eine agile und unternehmungslustige Katze ist. Laut Besitzerin fiel Mausi beim Spielen von einem Kratzbaum herunter. Die Katze brach sich Schien- und Wadenbein und hatte große Schmerzen. Ihre Besitzerin verständigte eine mobile Tierärztin, die angeblich nichts Auffälliges finden konnte. Dass Mausi Schmerzen hatte war ihr klar und sie verabreichte ein Schmerzmittel. Mausis Besitzerin hatte kein Geld für eine OP in der Tierklinik und ließ ihre Katze tagelang ohne Versorgung aber dafür mit großen Schmerzen in der Wohnung liegen.

Wir nahmen uns der armen Katze an, ließen sie operieren und versorgten sie. Abschließend wird es nach dem Heilungsprozess noch eine weitere Operation geben, um die metallenen Fixierstäbe in ihrem Bein zu entfernen. Bis alles verheilt und überstanden ist, wird sie noch bei uns bleiben und kann dann vermittelt werden.

Ein Lichtblick für Buddy

Buddy wurde zusammen mit seinen Geschwistern ausgesetzt in einem Karton auf der Straße gefunden und zu einer Tierschutzgruppe gebracht. Die vier Kleinen litten unter einem schlimmen Schnupfen, entzündeten Augen und waren in einem lebensbedrohlichen Zustand. Man ließ alle Kätzchen in einer Tierklinik versorgen, doch leider waren ihr Augenlicht nicht mehr zu retten – die Augen mussten entfernt werden. Unter großen Anstrengungen konnten alle Kätzchen gesund gepflegt werden. Vier blinde Kätzchen waren jedoch zu viel für deren Pflegestelle. Wir sprangen ein und nahmen Buddy bei uns auf. Er ist inzwischen zwei Jahre, hat sich gut erholt und zu einem munteren, verspielten, anhänglichen Kater entwickelt.





Seine Behinderung beeinträchtigt Buddy kaum: er passt sich schnell an eine neue Umgebung an und freut sich sehr seines Lebens. Natürlich wird er eine Wohnungskatze bleiben müssen – perfekt wäre ein Zuhause mit einer weiteren verspielten Katze.



Glück gehabt Joshi

Der betagte Joshi lebte mit einigen anderen Katzen in einem Gartengelände in Karlsruhe. Dort hatten wir über lange Jahre immer wieder Katzen kastriert und diese Katzen wieder dahin zurückgebracht, da sie für eine Vermittlung zu scheu waren und sich Schrebergarten-Besitzer um sie kümmerten.
Diese Katzen können ein Leben in Freiheit und mit guter Versorgung führen, denn sie werden gefüttert und haben einen Unterschlupf. Bei älteren Katzen fehlt dann aber wiederum die gesundheitliche Fürsorge. Zahnprobleme, und internistische Erkrankungen fallen meist – wenn überhaupt – zu spät auf. So wie auch Joshi, der uns abgemagert, und verwahrlost gebracht wurde. Auch die Gartenpächter werden älter und sind oft nicht mehr in der Lage, die Katzen gut zu versorgen. Beim Gesundheitscheck in der Tierarztpraxis wurde ein zu hoher Schilddrüsenwert bei Joshi diagnostiziert. Deshalb kann Joshi selbstverständlich nicht mehr dorthin zurück.

Unser Herzenswunsch für Joshi

Er ist zum Glück ein sehr lieber verschmuster Kater, bekommt seine Schilddrüsenmedikamente und hat wieder Lebensfreude. Vielleicht findet sich ein Tierfreund mit großem Herzen, der ihm noch eine schöne Zeit beschert.

Spendenkennwort Herzenswunsch

Der Online-Handel befeuert den Tiermarkt …

… und bringt Tierschutzgruppen in große Nöte. Nach dem Motto: "Heute nix zu tun" oder verregneter Sonntag ohne Einkaufsmöglichkeiten? An solchen Tagen shoppen viele im Internet – und schon kommt gute Laune auf. Zumindest kurzfristig, bis die Rechnung bezahlt werden muss oder das neue Haustier Probleme macht! Wohl denn, wenn man dann den Irrtum eingesteht und nach einer tiergerechten Lösung sucht. Gerade diese Fehlentscheidungen befeuern die Auslastung von Tierschutzgruppen die, wohlwissend, wenn man ‚NEIN' sagt wegen Überfüllung, das Schicksal der Tiere besiegelt ist.

Auf wackligen Füßchen

Das Geburtsdatum, der 22. Juni 2026, des kleinen **Barillo** kennen wir, denn er wurde von seiner Katzenmama nicht angenommen. Katzen machen das manchmal instinktiv, wenn sie merken, dass ihr Nachwuchs keine Überlebenschancen hat. Mutmaßlich durch eine Infektion, die die Katzenmutter durchlief, hatte Barillo neurologische Ausfälle (Ataxie) – er ist ein „Wackelkaterchen". Die Besitzer der Katzen hatten wenig Erfahrung und baten ihre Tierarztpraxis um Hilfe. Die Mitarbeiterinnen versuchten zwar den kleinen Kater zu versorgen, was aber in einer Tierarztpraxis schwierig ist, denn die Versorgung muss auch nach Feierabend und am Wochenende sichergestellt werden. In ihrer Verzweiflung riefen sie mehrere Tierschutzorganisationen an, doch niemand konnte den Kleinen aufnehmen. Bei uns hatten sie Glück. Unsere Pflegestelle für Handaufzuchten sagte sofort zu und die Besitzer brachten den Welpen sofort. Das war Barillos Rettung und hat ihn vor einem baldigen Tod bewahrt.

Barillo ist herangewachsen und hat sich zu einem liebenswerten, verspielten und neugierigen Kerlchen entwickelt. Seine neurologischen Ausfälle behindern ihn kaum. Wir wünschen uns für ihn ein Zuhause bei Menschen, die sich mit Ataxie auskennen und ihm ein schönes Leben schenken. Ein nettes Katerchen in seinem Alter muss als Spielkamerad unbedingt vorhanden sein.



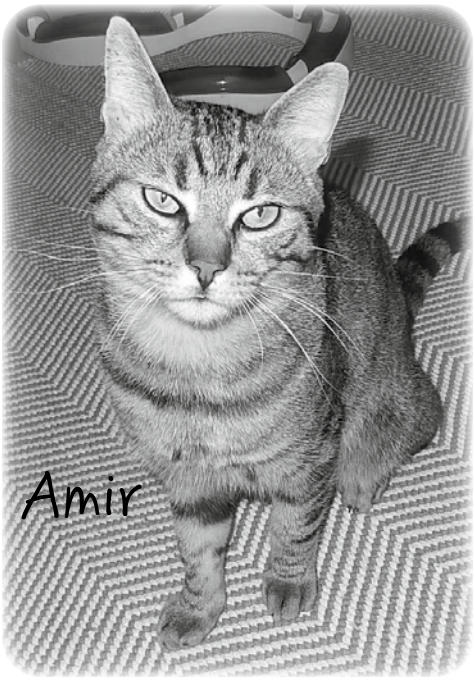




Sieben auf einen Streich

Sieben Katzen suchten ein neues Zuhause. Der Besitzer von **Amir, Malinka, Kyra mit drei Babys und Baghira** (v.l.n.r.) war total überfordert mit der großen Katzenfamilie. Es begann mit erst mit einer Katze, Kyra, die er aus Mitleid von Bekannten aufgenommen hatte.

Im Laufe der Jahre wurden daraus sieben Katzen. Obwohl er zwischendurch einige Babys an Freunde vermittelt hatte, war die Vermehrung schneller als die Vermittlung. Zum Besten für die Katzenfamilie wandte er sich Hilfe suchend an uns und wir nahmen alle Sieben auf. Sie fanden inzwischen alle ein Zuhause bei verschiedenen Familien. Lieben Dank an alle Adoptiveltern der sieben Katzen!









Pipa fand ein neues Zuhause bei Fam. A. in Walzbachtal. Ganz lieben Dank! Dazu die neuen Besitzer: „Wir wollen uns recht herzlich für das Vertrauen und Unterstützung bei der Vermittlung von Pipa bedanken … wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Vermittlungsarbeit“

Weihnachtsgeschichte

Pipa on tour – mit und ohne Wohnmobil!
Die 3 jährige **Pipa** lebte in Niedersachsen. Ihre Besitzer nahmen die Katze auch im Wohnmobil mit, als sie je ein halbes Jahr von Deutschland nach Portugal pendelten und zurück. Auf der letzten Reise von Pipa nach Portugal im letzten Jahr war ein Fenster im Wohnmobil nicht richtig verschlossen und Pipa sprang unbemerkt im Stau bei Bruchsal aus dem Wohnmobil. Bis die Besitzer bemerkten, dass Pipa nicht mehr da war, lagen etliche Kilometer dazwischen und sie wussten auch nicht genau, wo Pipa entkommen war. Nach über einem halben Jahr auf der Straße fand die Katze auf einem Firmengelände einen Unterschlupf und bekam Futter. Der Firmeninhaber verständigte uns, wir holten Pipa ab und konnten anhand ihres Chips und der Registrierung bei Tasso die Besitzer ausfindig machen.
Zuerst freuten wir uns für die Katze und dachten, dass sie abgeholt werden kann. Was nicht passierte, denn ihre Besitzer hatten während ihres letzten Aufenthaltes in Portugal einen "ausgedienten" Jagdhund freigekauft und Hund und Katze passten eben nicht zusammen.

Zum Jahresende möchten wir ganz herzlich **DANKE** sagen für Ihre Unterstützung und Spenden zu Gunsten unseres Straßenkatzen-Tierschutzes – das ist uns nicht nur eine wunderbare Hilfe, sondern auch eine großartige Motivation!

Wir bedanken uns auch insbesondere bei unseren engagierten Ehrenamtlichen, die uns bei Tierschutzfällen, bei der täglichen Versorgung unserer Schützlinge im Katzenhaus und in vielen anderen Belangen, zum Beispiel bei der Betreuung von Futterstellen, unterstützen! Ohne Euch und eure selbstlose Tierliebe könnten unzählige Tierleben nicht gerettet werden! Lieben Dank auch an alle Tierarztpraxen mit denen wir vertrauensvoll zusammenarbeiten und die immer für uns da sind – auch außerhalb der Öffnungszeiten – und für unsere vielen „Notfelle“, mit ihrem nicht immer ganz einfachen Wesen. Gerade die verwilderten Katzen erfordern viel Erfahrung und Geduld.

Ein großes Dankeschön auch an die BADISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN, die uns mit ihrer Berichterstattung und den Tierporträts bei der Vermittlung unserer tierischen Schützlinge wirkungsvoll unterstützen!

Ihnen allen wünschen wir eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles und gesundes Neues Jahr! Bewahren Sie sich Ihre Zuversicht – mit der Kraft positiver Gedanken!

Herzlichst Ihr KatzenschutzVerein

Impressum:
Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu drei Mal im Jahr. Auflage: 1.500 Stück
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** KatzenschutzVerein Karlsruhe und Umgebung e.V.
Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: **www.werbeagentur-murr.de**

Like it: Termine & News

MURR WERBEAGENTUR

KatzenschutzVerein Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Das Finanzamt akzeptiert die Spenden bis 300 € den Kontoauszug als Nachweis. Um den Bürokratie-Aufwand so gering wie möglich zu halten, haben wir daher beschlossen, erst ab 300,- Euro eine Spendenbescheinigung auszustellen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis im Sinne unserer Tierschutzarbeit.

KONTAKT
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Vorstände: Renate Leutloff, Kerstin Schlehuber, Marion Brand
Kassenwart: Claudia Lachenauer
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf

Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66